

Eine Energiewende mit Grün

Hans-Ruedi Amrein-Gerber

EnergieGründach und EnergieGrünFassade



Ende April 2017 hat die SFG in Zürich ihre 22. Mitgliederversammlung abgehalten. Rund 35 Personen nahmen daran teil. Ein attraktives Rahmenprogramm begleitete den Anlass.

Ein ständiges Ziel der Schweizerischen Fachvereinigung Gebäudebegrünung (SFG) bleibt die Förderung von Grün am Bau. Hinsichtlich Energiewende und Klimaschutz engagiert sich der über einhundert Mitglieder zählende Verein schon länger und intensiv für die Verbreitung des «EnergieGrünDachs» und der «EnergieGrünFassade».

Bei einem EnergieGrünDach oder einer EnergieGrünFassade handelt es sich um eine kombinierte Nutzung von Gründach oder Fassadengrün und Photovoltaik. Gebäude sind auf diese Weise für die Stromproduktion und andererseits zur Regulierung des lokalen Mikroklimas nutzbar – beispielsweise durch den Wasser-Rückhalt oder Kühl- und Reinigungseffekte begrünter Flächen. Die kürzlich vom Volk beschlossenen Massnahmen zur Energiestrategie 2050 verleihen der Verbreitung solch kombinierter Nutzflächen zusätzlichen Schub.

Leider kommt es oft vor, dass ein begrüntes Dach durch ein «reines» Solardach ersetzt wird und eine Kombination «solar-grün» ungeprüft bleibt, weil Fachwissen fehlt. Die SFG intensiviert deshalb die Zusammen-



■ Massnahmen zur Energiewende in Form eines EnergieGrünDachs oder einer EnergieGrünFassade.

arbeit mit Verbänden – wie Gebäudehülle Schweiz, Jardin Suisse, weiteren Institutionen und namhaften Fachschulen zu Ausbildungs- und Forschungszwecken (unter anderem mit der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève «Hepia» und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften «ZHAW»).

Optimale Energieversorgung

Das Rahmenprogramm der Versammlung umfasste dieses Mal diverse Referate, die

sich mit dem Thema Energie beschäftigten. Geladen waren die Referenten:

Dr. Anton Gunzinger, Unternehmer: bezugnehmend auf seine Buchveröffentlichung «Kraftwerk Schweiz» zeigte er detailliert auf, wie für unser Land eine unabhängige Energieversorgung ohne Atomstrom mit Wasser- und Windkraft, Solarstrom und Biomasse sowie Stromsparmassnahmen zügig umgesetzt und sichergestellt werden kann.

Marco Cocuzza, Tesla Motors Schweiz: Die Verbreitung von Elektroautomobilen

nimmt ständig zu. Antriebs-Batterien werden leichter, leistungsfähiger und deren Produktion auch wirtschaftlicher. Teslas Credo lautet: schön, zahlbar und nachhaltig. Strombetriebene Fahrzeuge werden in den nächsten Jahren stark an Bedeutung gewinnen. Neben Elektroautomobilen stellt das Unternehmen auch Solaranlagen und Stromspeicher her.

Dr. Christian Zeyer, Geschäftsführer swisscleantech: Die Energiewende braucht anfänglich kräftige Investitionen sowie klare Rahmenbedingungen zur Förderung. Fossile Energieträger und Atomstrom werden immer teurer, erneuerbare Energie hingegen günstiger.



■ Neu im SFG-Vorstand: Geraldine Wälchli, Aufgabenbereich Kontaktpflege und Netzwerkbildung.



■ Aufschlussreiches Referat: Dr. Anton Gunzinger zum Thema Kraftwerk Schweiz. (Bilder: SFG)

Ein Kompetenzzentrum für Gebäudebegrünung

Die Gebäudebegrünung gewinnt besonders im urbanen Bereich zunehmend an Bedeutung. Dazu stellte Referent Erich Affentranger – Leiter des Bildungszentrums Gärtner «BZG» in Pfäffikon ZH – den Anwesenden die Idee eines Bildungszentrums für Gebäudebegrünung vor. Bildungsinhalte wie Praxiswissen, dessen Vermittlung (modulare Lehrgänge) und Infrastruktur könnten so zentral angeboten und die Gebäudebegrünung gezielt gefördert werden. Der Vorstand der SFG wird dies noch eingehender diskutieren.

Weiteres

Schwerpunkte der SFG-Vorstandstätigkeit lagen im 2016 bei der Implementierung der neu überarbeiteten SFG-Richtlinie für Extensivbegrünung sowie des NPK 185 Gebäudebegrünung. Neu im Vorstand engagiert sich Geraldine Wälchli (Hepia Genf). In ihren Aufgabenbereich fallen die Kontaktpflege und die Netzwerkbildung in der Romandie. Ihre umfassende Bildung in Bereichen wie Umweltingenieurwesen, Landschaftsarchitektur und -entwicklung sowie ihre Zweisprachigkeit bieten

diesbezüglich ideale Voraussetzungen. Vorbereitet für eine Neuausgabe wird die Broschüre «Energiegründach und Energiegrünfassade – Herausforderung und Chance», die spätestens ab August 2017 bei der SFG wieder erhältlich ist. ■

Weitere Informationen:

Schweizerische Fachvereinigung
Gebäudebegrünung
Waisenhausstrasse 2, 3600 Thun
Tel. 033 223 37 57
www.sfg-gruen.ch, info@sfg-gruen.ch